



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Tausende bei Großdemonstration mit Warnstreik am 05.02.2026 in Stuttgart

Kein Angebot in den Tarifverhandlungen trotz unbesetzter Lehrerstellen

So wird sich der Lehrkräftemangel weiter verschärfen

Stuttgart, den 5. Februar 2026 Zur heutigen Protestkundgebung mit Warnstreik von Beamtenbund und BLV versammelten sich in Stuttgart mehrere tausend Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Baden-Württemberg. Beteiligt waren Tarifbeschäftigte im Warnstreik ebenso wie Beamten und Beamte, die ihre Mittagspause oder Freizeit nutzten, sowie Pensionärinnen und Pensionäre.

„Immer noch gibt es kein Angebot der Länder. Mit dieser Blockadehaltung gewinnt man keine guten Lehrkräfte, sondern vergrault diese“, sagt der BLV-Vorsitzende Thomas Speck am 05.02.2026 in Stuttgart. „In Krisenzeiten darf man den Staat nicht kaputtsparen, gerade in Krisen muss ein Staat funktionieren. Dazu gehört, dass er seine Beschäftigten nicht in der Inflationsspirale versinken lässt, sondern sie anständig bezahlt!“

Die Verbände von Beamtenbund/Tarifunion fordern gemeinsam 7 Prozent mehr Gehalt, mindestens jedoch 300 Euro mehr pro Monat. Vertreterinnen und Vertreter der Verbände begründen, dass die Belastung der Lehrkräfte in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen habe. Wertschätzung dürfe sich nicht in Sonntagsreden erschöpfen, sondern müsse sich konkret in fairen Tarifabschlüssen widerspiegeln. „Jetzt sind die Arbeitgeber am Zug, bisher bieten sie nichts an. Solch ein Verhalten hat mit Anerkennung und Wertschätzung überhaupt nichts mehr zu tun. Ganz zu schweigen von den Folgen für den ohnehin bereits dramatischen Lehrkräftemangel, den man mit so einer Verweigerungshaltung unnötig weiter verschärft,“ so Speck weiter.

Die Lehrkräfte an den beruflichen Schulen wollen diese Situation nicht hinnehmen. In den vergangenen Wochen haben sie ihren Unmut und ihre Verärgerung wiederholt deutlich gemacht. Es fanden und finden immer noch an zahlreichen beruflichen Schulen im ganzen Land regionale Protestaktionen statt.

Außerdem hielten der BLV und der Philologenverband BW am 21.01.2026 vor dem Finanzministerium in Stuttgart eine **Mahnwache** ab. Ein besonderer Blickfang der Mahnwache war das symbolische Schneckenrennen. Damit verdeutlichten die Lehrkräfte, in welchem Schnekkentempo sich die Landesregierung und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder auf eine Tarifeinigung zubewegten:



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

<https://blv-bw.de/pm-zu-den-tarifverhandlungen-der-laender-lehrkraefte-machen-druck-mahnwache-in-stuttgart-47216/>

„Und wir werden weitermachen, so lange es nötig ist. Die berufliche Bildung ist mehr wert! Wir Lehrkräfte sind mehr wert!“, so der BLV Vorsitzende Thomas Speck abschließend.

Die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg unterrichten im laufenden Schuljahr landesweit rund 322.000 Schülerinnen und Schüler. Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg mehr als 10.000 Lehrerinnen und Lehrer und hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P. Thomas Speck, Oberdorfstr. 7a, 76698 Ulstadt-Weiher // Mobil: 0157 33986784 // Mail: info@blv-bw.de

Ansprechpartnerin Presse in der Geschäftsstelle: Vanessa Necker // v.necker@blv-bw.de // Tel +49 711 48 98 37-22

Ein Foto des Vorstandsvorsitzenden Thomas Speck erhalten Sie über folgenden Link: <https://blv-bw.de/presse/>